

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Donnerstag, den 27. Dezember

Nummer 361

Der Waldwind von Reinersreuth (II)

Die Baumkronen der Berghänge strahlen am Abend also Wärme aus, sie kühlen sich und die sie umgebende Luft dabei ab. Die entstandene schwerere kältere Luft sinkt zur Hangoberfläche herab. Dieser Vorgang ist aber nur möglich, wenn die allgemeine Windgeschwindigkeit in der Atmosphäre sehr gering ist oder wenn es völlig windstill ist. Bei mäßiger oder starker Luftbewegung wird die in Höhe der Baumkronen entstandene Kaltluft mit der durch den Wind herangezogenen Luft vermischt und weggeführt.

Infolge der starken Neigung des Geländes fließt die Kaltluft nach Überwindung des Reibungswiderstandes zu Tal, wobei sie beschleunigt wird. Wenn ein gleichmäßig gestalteter Höhenzug ohne seitliche Taleinschnitte vorläge, könnte man am Abend einen über viele Kilometer gleich starken Wind vom Hang zum Tal beobachten. Da sich aber südöstlich von Reinersreuth, gerade in der Richtung, aus der der Waldwind kommt, ein von Südost nach Nordwest verlaufender Taleinschnitt in den Höhenzügen des Fichtelgebirges befindet, entsteht hier durch "Düsenwirkung" eine örtliche Verstärkung des Hangabwindes, worin die dritte Ursache für diesen eigentümlichen Wind zu sehen ist. Die schwerere Kaltluft folgt - wie fließendes Wasser - dem stärksten Gefälle und strömt also auf diesen Taleinschnitt zu, in dem sie dann eine starke Geschwindigkeit nach Nordwest erhält. Dadurch entsteht ein schmaler Streifen starken Windes, der direkt über Reinersreuth verläuft.

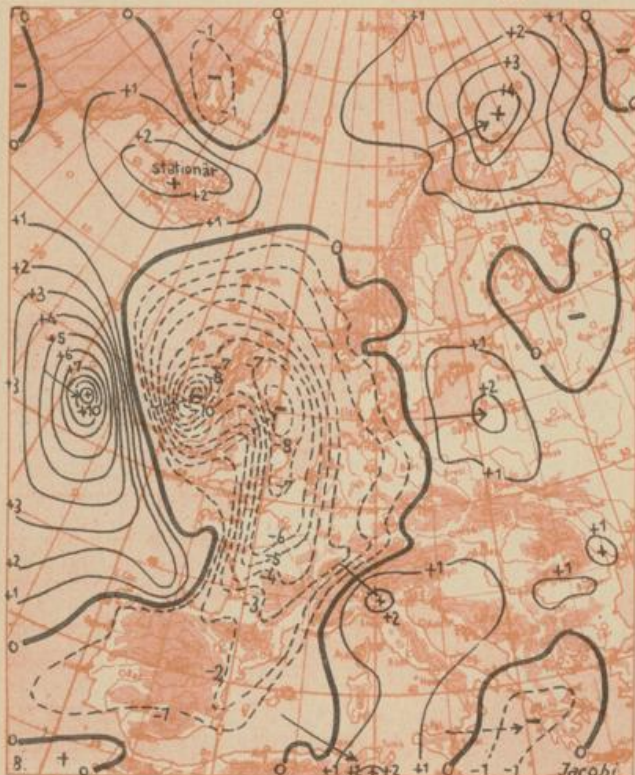
Daß der Reinersreuther Waldwind im Winter häufiger ist als im Sommer, hat zwei Ursachen. Erstens einmal ist in der dortigen Gegend die allgemeine Luftströmung aus Südost im Winter wesentlich häufiger als im Sommer. Eine schwache allgemeine Windströmung aus Südost verstärkt natürlich die Neigung zum Abfließen der Hang-Kaltluft nach Nordwesten, während entgegengesetzte Winde dem Abfließen entgegenwirken. Zweitens sind bei winterlichen wolkenarmen Wetterlagen die unteren Schichten meist völlig windstill, was die Ausbildung der Hang-Kaltluft begünstigt. Es ist immerhin sonderbar, daß der Waldwind im Sommer noch gar nicht beobachtet sein soll. Man muß bedenken, daß er im Sommer einige Stunden später einsetzt als im Winter, vielleicht erst gegen Mitternacht, wenn die Menschen sich längst zur Ruhe begeben haben.

Ähnliche örtliche Winde wie in Reinersreuth treten selbstverständlich auch an anderen Orten auf. Sie haben dort naturgemäß andere Bezeichnungen, je nach ihrer besonderen Eigenart. Auch die Richtung, aus der sie kommen, ist unterschiedlich. Allen diesen Hangabwinden ist aber gemeinsam, daß sie stets in den Abendstunden einsetzen.

Dr. Faust

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

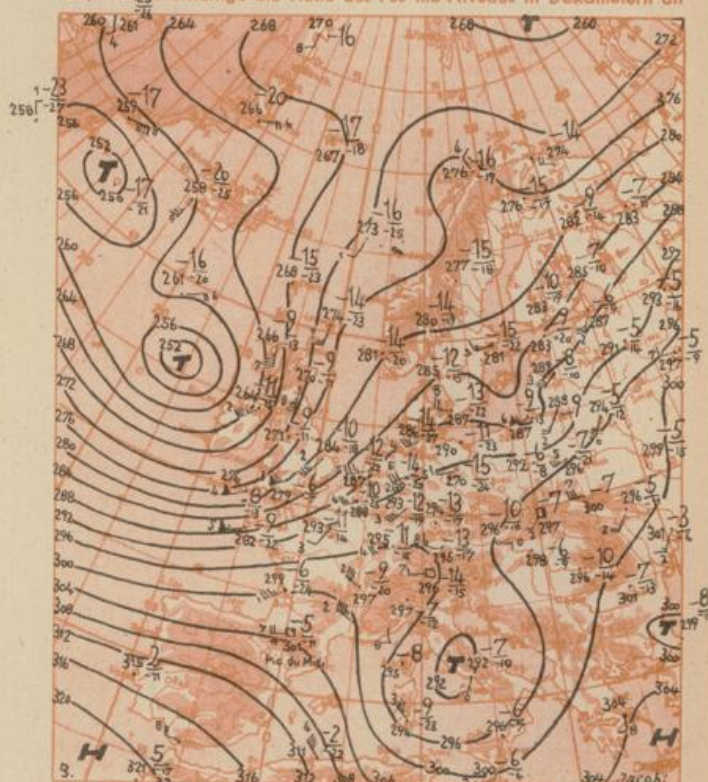
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt. Die dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung
gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Das mit dem Vordringen feuchter atlantischer Luftmassen verbundene Regengebiet, das am ersten Feiertag besonders in Nordbayern und Hessen anhaltende Niederschläge gebracht hatte, befindet sich heute morgen über dem Ostalpengebiet und dem westlichen Jugoslawien. Bei seinem Zuge nach Südosten wirkte es sich am zweiten Feiertage in Südbayern aus, wo es auch in den Wintersportplätzen anhaltend regnete. Erst oberhalb loom schneite es. Auf der Zugspitze sind in den letzten 24 Stunden 30 cm Neuschnee gefallen.

Die nunmehr eingetretene Wetterbesserung ist nur von sehr kurzer Dauer, da die Regenfront des gegen Schottland gewanderten Orkantiefs, das sich gestern nachmittag bei einem westlich von Irland festliegenden Wetterschiff mit dem außergewöhnlichen 3-stdg. Luftdruckfall von 22 mb ankündigte, rasch auch auf Deutschland übergreift und wechselvolles Wetter mit lebhaften Winden einleitet. Ein Ende der für die Jahreszeit zu milden Witterung ist noch nicht zu erkennen.

Piper

Vorhersage für Freitag, ausgegeben am Donnerstag 11 Uhr:

Bremen: Südweststurm mit auf See starkem Regen und Hagelböen, teilweise mit Gewittern. Weiterhin mild mit Temperaturen zwischen 4 und 8 Grad.

Berlin und Süddeutschland: Bei zeitweise stürmischen und stark böigen südwestlichen Winden wechselnd bewölkt mit Regenschauern, die erst oberhalb 800 m mit Schnee vermischt sind. Weiterhin recht mild mit Temperaturen zwischen 5 und 8 Grad.

Weitere Aussichten bis Sonntag: Fortdauer des sehr unbeständigen und vorherrschend milden Wetters.

Prof. Dr. Scherhag

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bad Kissingen, Ringstraße 5. Telefon 2545, 2547
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480360
Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201.
Tel. Nürnberg 70465, 72058